



Good News

ERNEUERUNG



DAS REICH GOTTES

Stärke, Verantwortung, Hoffnung - diese drei Worte gab Papst Franziskus im März auf den Weg. Sie haben nichts an Aktualität verloren. Der Alltag ist für viele von uns ebenso herausfordernd wie die mittelfristige Planung. Weihnachten steht vor der Türe und wird wahrscheinlich anders sein als vor einem Jahr. "Der Heilige Geist nimmt uns an die kurze Leine" sagte jemand kürzlich in einem Gespräch zu mir.

Auch ich fühle mich manchmal ohnmächtig: ich kontrolliere nicht das Verhalten der Gesellschaft, ich kontrolliere nicht das Verhalten meiner Mitmenschen, nicht die Verbreitung des Virus und auch nicht das Verhalten der Regierung. Das Einzige, das ich irgendwie beeinflussen kann, ist meine eigene Antwort darauf. Zwei Impulse habe ich dazu:

- Mit den Psalmen beten und lobpreisen
- Die Apostelgeschichte lesen

Lobpreis trotz allem kann schwer sein. So sehr wir alle das freie Gebet schätzen, so kann es auch helfen, uns in die Tradition hinein zu stellen und so zu beten, wie seit Jahrtausenden gebetet wird. Die Psalmisten sind dabei ja nicht einfach immer himmelhochjauchend. Sie klagen, sie hadern, sie flehen um Hilfe. Aber letztlich bleibt immer die Zusage, dass Gott rettet. Die Verbreitung des Christentums in den ersten Jahren, und besonders die Reisen des Paulus sind in der herausfordernden Situation inspirierend. Paulus hatte wahrhaft widrige Umstände während seiner Missionsreisen. Er liess sich aber nicht davon abbringen, von der Hoffnung zu erzählen, die ihn erfüllt! Das Resultat war exponentielles Wachstum bei den Gläubigen

- und wünschen wir uns das nicht alle?

Die letzte Ausgabe des aktuellen Jahres beschäftigt sich nochmals mit einem Gleichnis: Der Sämann sät, doch nur ein Teil der Saat geht auf. Ruedi Beck vertieft dieses Gleichnis mit uns (S. 2). Im September trafen sich in Bern und Luzern verschiedene Charismatische Realitäten zum gemeinsamen Gebet und Austausch (S. 3-4). Ein kleiner Vorgeschmack auf die Charismatische Konferenz (11.-13. Juni 2021)! Bei der Planung ist Samuel Rohn mit dabei, er stellt sich ebenfalls in dieser Ausgabe vor (S. 5).

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete, besinnliche, lobpreisgefüllte Advents- und Weihnachtszeit. Werden wir nicht müde die Hoffnung zu teilen, die uns erfüllt!

Dorothea Hug Peter

DEIN REICH KOMME!**Matthäus 13, 1-9:**

An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees. Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich. Und alle Menschen standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen. Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat. Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach. Wer Ohren hat, der höre! (Einheitsübersetzung 2016)

In der Mitte seines Evangeliums beginnt Matthäus mit der Wiedergabe einiger Gleichnisse, die Jesus erzählt hatte. Vorher schildert der Evangelist die Herkunft und

die erschütternden Umstände der Geburt Jesu, danach seine atemberaubende Lehre in der Bergpredigt, dann verschiedene Wunder und die bestürzten Reaktionen der Menschen, die Wahl und Aussendung der zwölf Apostel sowie verschiedene Streitgespräche Jesu mit Pharisäern und Schriftgelehrten.

Und nun im 13. Kapitel überliefert Matthäus erstmals ein Gleichnis Jesu. Es scheint, als ob damit die ersten 12 Kapitel reflektiert werden. Oder anders gesagt: Jesus gibt uns Anteil an seiner ganz per-

**JESUS IST GEKOMMEN,
UM SEIN VOLK ZU GRÜN-
DEN; SEIN VOLK, ZU DEM
ALLE MENSCHEN GEHÖ-
REN SOLLEN.**

sönlichen Erfahrung, die er in seinem irdischen Leben und in seiner Mission macht. Er ist in die Welt gekommen mit einer Mission, gesandt vom Vater. Er ist gekommen, um die verlorenen Schafe Israels zu suchen und zu sammeln, sein Volk wieder aufzurichten und es als Volk Gottes gleichsam neu zu gründen.

Er tut dies, indem er selber als das göttliche Wort in die Erde absteigt, wie ein Samen, der in die Erde fällt. Er tut dies, indem er die Botschaft in ihrer ganzen Klarheit und

Radikalität verkündet. Er tut dies, indem er den Menschen und insbesondere den schwachen, kranken und sündigen Menschen in den Mittelpunkt stellt. Er tut dies, indem er stellvertretend für die 12 Stämme Israels die 12 Apostel wählt und beauftragt.

Jesus ist gekommen, um Sein Volk zu gründen; Sein Volk, zu dem alle Menschen gehören sollen. Und Er erlebt, dass seine Mission von Anfang an teils auf erbitterten Widerstand stößt, teils auf Unverständnis, teils auf Begeisterung und Enttäuschung, teils auf Hass und Wut, teils auf Gleichgültigkeit oder Neid und teils auf offene Ohren und Herzen.

Im Gleichnis vom Sämann erzählt Jesus uns seine Erfahrung. Das ist wunderbar! Er teilt mit uns, was er selber erlebt. Er gibt uns Einblick in sein Inneres. Gleichzeitig macht er uns damit aber noch ein viel größeres Geschenk. Er gibt uns für alle Jahrhunderte eine Beschreibung, wie Volk Gottes in dieser Welt erzeugt wird. Und brauchen wir nicht gerade heute eine solche Beschreibung? Sind wir nicht gerade heute bei uns wieder an einem Punkt angelangt, wo es dringend ist, dass in dieser Welt Volk Gottes neu entstehen, wachsen und sich entwi-



ckeln kann? Und sind nicht gerade wir jene, die Jesus als seine „Apostel“ dazu beruft?

In seinem Gleichnis gibt uns Jesus ein paar wichtige, sogar unverzichtbare Hinweise für unsere Aufgabe, Volk Gottes, Kirche zu „gründen“ oder zu entwickeln:

1 Der Hauptakteur ist Jesus, das Wort. Jede und jeder, der Kirche entstehen lassen will, muss das Evangelium, insbesondere die Bergpredigt so verinnerlichen, dass sie in Fleisch und Blut übergeht, damit sie/er zum Wort wird, das täglich gesät wird.

2 Das Reich Gottes geht nicht schnell auf, sondern wächst langsam, zuerst unsichtbar, unter

der Erde. Wer Kirche entstehen lassen will, braucht Geduld und sehr langen Atem. Er muss mit Mühe und Anstrengung rechnen, sie gleichsam bereits im Vornhinein einplanen.

3 Widerspruch und Enttäuschung ist selbstverständlich. Es lohnt sich nicht, dabei stehenzubleiben, sich zu ärgern, darauf zu reagieren und Zeit zu verschwenden. Einfach weitersäen, vielleicht an einem andern Ort.

4 Erkennen und wahrnehmen, wo die Saat aufgeht und genau da Zeit und Kraft investieren. Da muss bewässert, gehackt und gedüngt werden. Da soll man sich darüber freuen. Wer Kirche entstehen lassen will, muss erkennen, in

welchen Menschen das Wort Gottes ebenfalls in Fleisch und Blut übergeht. Mit diesen Menschen muss man sich zusammentun oder besser gesagt, sich von Jesus zusammentun lassen.

5 Jetzt sind wir mehrere, vielleicht Zwölf. Jetzt sollen wir Frucht bringen, hundertfach, sechzigfach, dreissigfach. Jetzt stellt sich uns die Frage, was unsere Aufgabe ist. Denn Kirche entsteht nicht, damit sie da ist, sondern damit sie Frucht bringt.

Ruedi Beck

*Pfarrer der Hofkirche Luzern,
aktiv in der Fokolar Bewegung*

DEIN REICH KOMME – IN DEINER REGION

DEIN REICH KOMME...IN BERN MIT SOLOTHURN: 13.09.2020

Ein erstes Treffen der verschiedenen Realitäten aus dem Strom der Gnade (CE).

Nachdem wir von der charismatischen Gebetsgruppe Bern herzlich willkommen geheissen wurden, stellten wir uns gegenseitig kurz vor: junge Menschen von Adoray BE, Frauen der brasilianischen Gebetsgruppe, Geschwister der CE Solothurn und der CE Bern mit Matthias Willauer, welcher das Ganze super moderierte.

Beim gemeinsamen Picknick entstanden die ersten Kontakte, ein lebhafter Austausch mit interessanten Gesprächen. Danach, während eines kräftigen, frohen Lobpreises durften wir ein Zusammenwachsen spüren, die Einheit im Hl. Geist! Der Herr ist unsere

Mitte; wir sind vereint um und in IHM! ER öffnete unsere Herzen für den folgenden Video-Impuls von Michelle Moran (Link zum Video: www.deinreichkomme.ch).

DEIN REICH KOMME

Danach teilten wir uns in 3 Gruppen auf und bewegten folgende Fragen:

- Welche Aspekte des Reiches Gottes sind mir durch den Impuls neu bewusst geworden?
- Wo erkenne ich heute das Reich Gottes? Wo ist meine Ernte?
- Wie können wir Mitarbeiter im

Reich Gottes sein oder werden?

Dazu einige Antworten:

- Als Nachfolger haben wir Verantwortung das Reich Gottes zu verkünden.
- Reich Gottes können wir nicht „herunter beten“.
- Reich Gottes tragen wir in uns, der Hl. Geist wohnt in uns.
- Die Freude des Evangeliums, die frohe Botschaft, das ist die Fülle des Lebens.
- Reich Gottes ist da, wo Schönheit, Wahrheit und Liebe ist. (Phil 4,8)
- Wir haben die Sendung, zu heilen, zu befreien, es braucht uns alle dazu!
- Furchtlos offen für den Hl. Geist sein...Annahme der Gnaden!
- Das Herz des Reiches Gottes entspricht den Seligpreisungen. (Mt 5,3)
- Reich Gottes erkenne ich da, wo Menschen auf das Kommen Gottes warten - seine Gegenwart erwarten, vor allem in schwierigen

Zeiten.

- Reich Gottes ist da, wo im Guten etwas passiert – Das Wort Gottes ist mächtig.
- Segen für Andere sein schenkt Fülle.
- Reich Gottes ist da, wo Wunder und Zeichen geschehen, egal ob grosse oder kleine.
- Die Sehnsucht nach Gott ist spürbar; diese ist nicht angreifbar von Viren.
- Sehe das Reich Gottes in jungen Menschen, die für Gott brennen.

• Ich darf ernten, wo andere gesät haben; z.B.: Jemand von Adoray hat 4 Mal beim Pfarrer um eine Zeit der Anbetung angefragt. Sie blieb beharrlich und erfuhr in dieser Wartezeit, dass in der Pfarrei schon lange für dieses Anliegen gebetet wurde (Samen). Nach dem 4. Mal gab es ein o.k. Sie konnte also in diesem Sinne ernten, was Andere durch ihr Gebet gesät haben! Inzwischen wachsen nun auch die Frucht des Beichtsakramentes daraus und der Hunger nach mehr Zeit für Anbetung!

In Solothurn wurde über Jahre für eine charismatische Gebetsgruppe in Bern gebetet. Zeitgleich bildeten sich 2 Gebetsgruppen: die Brasilianische und die Deutschsprachige. Beide Gruppen feiern ihr 30-jähriges Bestehen im 2020! HALLELUJA!

- Jede/r ist Mitarbeiter im Reich Gottes, da wo wir sind und leben (Familie/Nachbarn/Arbeit/Schule/Pfarrei).
- Positives weitersagen - beten statt schimpfen - vergeben statt anklagen!

Als krönenden Abschluss durften wir in 3er Gruppen füreinander für unsere Salbung und Sendung beten! Reich beschenkt, gesegnet, neu gesalbt, dankbar und froh nahmen wir voneinander Abschied.

Dem HERRN gebührt alle Ehre und Dank!!!

*Monika Füglistaler und Pia Lossel
im Namen aller Anwesenden*

**DEIN REICH KOMME... IN
LUZERN: 12. SEPT. 2020 IN
DER MARIAHILFKIRCHE**

Am Samstag, den 12. September 2020 trafen sich Leute aus 14 charismatischen Realitäten (Gebetsgruppen, Initiativen, Gemeinschaften), welche in der Region Zentralschweiz aktiv sind, um mehr Gemeinschaft untereinander zu pflegen und um gemeinsam für die Region zu beten. Der Tag war intensiv gefüllt von 9.45 - 16.00 Uhr mit Rosenkranz, Eucharistiefeier, Lobpreis, Impulse, Zeugnisse, Anbetung, Gebet füreinander und für die Region und anschliessendem Apero. Obwohl weniger Leute als erwartet zusammenkamen, konnten erste Schritte getan werden, um die Geschwisterlichkeit untereinander zu fördern.

Die Vorstellung der verschiedenen Gruppen machte mir bewusst, wie viel Reich Gottes in der Region bereits gebaut wird. Der Lobpreis, welche das Gebetshaus Luzern leitete, war sehr tief und stark. Die Gegenwart Gottes war spürbar. Jemand hatte das Bild von einem Herz, worauf die verhärtete Kruste aufbricht. Einige fühlten sich von dem Bild angesprochen, da es ihr momentanes Empfinden beschrieb. Ein weiteres Bild zeigte eine Vase mit weissen Hortensien im Wasser. Es war aber noch Platz für mehr. Dazu kam der Eindruck: Was kann ich mehr in mir und um mich herum zum Blühen bringen? Was kann ich aus der Kraft des Hl. Geistes mehr zum Leben verhelphen? Dies passte zu dem Video-Impuls von Michelle Moran, worin

sie uns fragte: «Was bedeutet es, jemand zu sein, der berufen ist, die Dinge des Reiches Gottes zu beleben und zu verwirklichen?»

Ja, wir sind berufen, Leben zu bringen. Was können wir dazu beitragen? Das Entscheidende ist nicht, mehr zu tun, sondern das Richtige, aus der Kraft des Hl. Geistes. Pater Hasso von der Gemeinschaft Chemin Neuf sagte dazu, dass der erste Schritt zum Evangelisieren bzw. zum Reich Gottes bauen, das gemeinsame Leben-teilen ist. Ich glaube, da ist das Entscheidende drin. Durch das Leben-teilen bauen wir andere auf und wir selbst werden aufgebaut. Jesus sagte ja auch: «An der Liebe untereinander werden sie mich erkennen.» Durch die Gemeinschaft untereinander geben wir Zeugnis für die Welt und sie wird Jesus erkennen.

Zum Schluss machte Urban Camenzind den Vorschlag, sich jeden Herz-Jesu-Freitag in der Mariahilfkirche zu treffen, als monatliches charismatisches Treffen der Zentralschweiz. Ich bin überzeugt, dass in der Vernetzung eine grosse Kraft liegt. Es geht nicht darum, dass wir alle gleich werden. Sondern dass wir einander wertschätzen, segnen, ermutigen, füreinander beten für den Dienst, der jeder an seinem Ort hat und so zu einer Erneuerung der Kirche aus der Kraft des Hl. Geistes beitragen. Gegen Ende führte das Lobpreisteam durch eine intensive Gebetszeit, wo wir gemeinsam für die Region Fürbitte hielten, für die Anliegen der Gruppen im Gebet einstanden und einander segneten. Der Tag klang mit einem Apero aus, bis gegen 17.00 Uhr die Letzten den Heimweg antraten.

Priya Kalambaden Peter

PORTRÄT VON SAMUEL ROHN



«Es ist immer eine grosse Freude Sie zu sehen, vielen Dank für Ihr Lachen.» So hat mich Papst Franziskus mal um 5 Uhr in der Früh begrüsst.

Mein Name ist Samuel Rohn, ich bin 24 Jahre alt und wohne in Dornach. Nach meinem Militärdienst durfte ich für zwei Jahre als Schweizergardist im Vatikan dienen, was mich sehr prägte. In dieser Zeit durfte ich die katholische Kirche und meinen Glauben besser kennen lernen. Seit einem Jahre studiere ich International Business Management in Colmar (Fr), Lörrach (D) und Basel.

Neben meinem Studium engagiere ich mich bei Mary's Meals, einem schottischen Hilfswerk. Als Vorstandsmitglied bin ich verantwortlich für das Rucksackprojekt. In meiner Freizeit gehe ich gerne Bergsteigen und mache lange Spaziergänge. So bin ich zum Beispiel nach der Garde von Rom zu Fuss in die Heimat gepilgert.

Aufgewachsen bin ich in einer katholischen Familie mit zwei Geschwistern, geprägt von der Erneuerung. Meine ersten konkreten Erfahrungen mit dem Glauben

durfte ich, wie so manch anderer auch, im Kinderlager machen. Es ist wirklich dank dem KILA, dass ich heute dastehen darf, wo ich nun bin. Der Glaube nimmt immer mehr eine wichtige, zentrale Position in meinem Leben ein und es begeistert mich, Jesus tagtäglich besser kennenzulernen.

So bin ich heute immer noch im Leitungsteam des Kinderlagers. Die wunderschönen Freundschaften, die man über die Jahre machen durfte und unsere Aufgabe, diese Faszination für Jesus den Kindern weiterzugeben, motivieren mich jedes Jahr, Teil des Lagers zu sein. Das nächste KILA findet übrigens vom 17. – 24. Juli in Wildhaus statt.

Seit kürzerer Zeit bin ich nun auch Mitglied des OKs für die Charismatische Konferenz «Dein Reich komme». Zu meinem Aufgabenbereich zählt das Kinderprogramm. Zudem unterstütze ich das OK-Team bei den nicht immer ganz so einfachen Entscheidungen, die es zu fällen gilt. Zusammen mit dem OK durften wir die Konferenzhalle und die Räumlichkeiten im Freiruum in Zug besichtigen. Diese Besichtigung war für mich sehr wichtig, denn

jetzt kann ich mir die Konferenz räumlich viel besser vorstellen. Ich sehe diese charismatische Konferenz als eines der absoluten Highlights für das Jahr 2021 und freue mich riesig auf diesen tollen Event. Ob jung oder alt, wir werden zusammen Gott ins Zentrum stellen und ihm den Raum geben, der Ihm gebührt.

Durch die tiefen Begegnungen, die ich mit Jesus machen durfte, lebe ich in letzter Zeit immer mehr nach dem Motto: Wer Christus begegnet ist, kann ihn nicht für sich behalten, er muss ihn verkündigen. Ich glaube, dass es sogar an Egoismus stösst, wenn wir dies nicht machen. So versuche ich täglich „Reich Gottes“ in meinem Umfeld zu bauen. Mit der Konferenz können wir dieses Reich unter uns bereits in grösserem Stil Realität werden lassen. Wir dürfen uns auf interessante Impulse und Workshops, genialen Lobpreis und natürlich auch gutes Kinderprogramm freuen.

Ein Frühaufsteher bin ich sicher nicht, aber auf die frühmorgendlichen Begegnungen mit Papst Franziskus habe ich mich immer sehr gefreut.

ONLINE- GLAUBENSKURS - DYNAMISCH UND KREATIV - SO WIRKT DER HEILIGE GEIST HEUTE

Im Februar und März 2021 werden wir das Heilig Geist Seminar "dynamisch und kreativ - so wirkt der Heilige Geist heute" mit Matthias Willauer als Referenten online durchführen. An sieben Abenden versammeln wir uns über Videokonferenz, hören den Vortrag, tauschen uns darüber aus und beten gemeinsam. Genauere Informationen dazu finden Sie unter:

www.glaubens-erneuerung.ch.

NATIONALES LEITERTREFFEN – EINHEIT IN CHRISTUS: WOCHENENDE VOM 20. BIS 21. MÄRZ 2021 IN BETHANIEN

Wir nehmen uns zwei Tage Zeit, um die Gemeinschaft mit unseren Geschwistern aus der ganzen Schweiz zu pflegen, gemeinsam für unser Land zu beten und die Einheit untereinander wachsen zu lassen.

DEIN REICH KOMME - CHARISMATISCHE KONFERENZ: 11. BIS 13. JUNI 2021 IM FREIRUUM ZUG.

DEIN REICH KOMME

CHARISMATISCHE
KONFERENZ

neues datum:
11.-13. juni 2021

EIN GANZES WOCHENENDE IN DAS REICH GOTTES INVESTIEREN.

Wir stecken mitten in den Vorbereitungen und freuen uns sehr, mit euch diese Tage zu verbringen. Wir möchten bereits jetzt mit euch auf den Weg gehen und deshalb gibt es monatlich ein Video von uns mit einer kleinen Aufgabe – Challenge. Im Oktober – Video hat sich das Organisationsteam vorgestellt und im aktuellen November-Video hört ihr etwas übers Sprachengebet. Die Videos findet man auf der Homepage <https://deinreichkomme.ch/>. Trag dich in den Newsletter ein und du erfährst automatisch alle Neuigkeiten und verpasst kein Video.

WALLFAHRT NACH MADONNA DEL SASSO, LOCARNO MIT GEBET FÜR DIE FAMILIEN: SAMSTAG 11. SEPTEMBER 2021

Im Tessin treffen wir uns mit unseren Geschwistern der Erneuerung aus der ganzen Schweiz, um gemeinsam für die Familien zu beten. Die Wallfahrt ist für alle. Wir werden eine gemeinsame Anreise organisieren.

BEFREIT ZUR FREIHEIT UND HERRLICHKEIT DER KINDER GOTTES (RÖM. 8,21): UERTIEFUNGSTAGE VOM 29. SEPTEMBER BIS 3. OKTOBER 2021 IN BETHANIEN

Unsere jährlichen Vertiefungstage möchten wir im kommenden Jahr erneut mit Marie – Luise Winter halten. Wir befassen uns mit dem Thema der Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. In der Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes zu leben, das ist Bestandteil des Erlösungsplanes Gottes. Aber oft sind wir nicht so frei, wie wir es uns wünschen. Doch Paulus spricht von Befreiung und der Herrlichkeit Gottes, die uns als seinen Kindern zusteht.

Auf der Homepage werden fortlaufend noch viele weitere Angebote aufgeschaltet.

Es lohnt sich, vor den jeweiligen Veranstaltungen auf der Homepage zu prüfen, ob und in welcher Form die Anlässe durchgeführt werden.

www.erneuerung-online.ch/veranstaltungen/

RÜCKBLICK 2020: FÜR EIN PAAR TAGE DEN PULS DES SOMMERLAGERS GEFÜHLT



«Erträgst du diesen Lärm?» bin ich beim Essen gefragt worden. Am Lärm beim Mittagessen hat sich nichts geändert. Das war vor fünfzig Jahren auch schon so. Doch das ist entscheidend noch nicht das Sommerlager der Erneuerung.

Als Diakon bin ich zur Mitarbeit im Sommerlager angefragt worden. Hier drei meiner vielen, guten Eindrücke:

Ich habe in diesen paar Tagen einen guten Lagergeist wahrgenommen. Das hat mich selbst begeistert. Vieles trifft man zwar in anderen Lagern auch an: Fussball, Olympiade - seltener ein so durchdachtes Strategiespiel. Doch in diesem Lager gab es noch mehr. Das Thema: Willkommen zuhause - jetzt wird gefeiert (die Rückkehr des jüngeren Sohnes zum Vater) ist der Hintergrund des Lagerlebens gewesen. So ist der

Glaube Teil des Alltags geworden. Und ich habe gestaunt: «Der schönste Raum des Lagerhauses ist die Kapelle mit dem Allerheiligsten. Gott hat den besten Platz. Da trifft man sich zum Morgenlob. Es braucht keine Polizisten. Alle kommen in Ruhe und setzen sich hin. Der Start in den Tag kann beginnen.»

Das Lager ist verantwortungsvoll geführt worden. Ein Ausdruck dafür ist die grosse Wanderung. Mit dem grossen Leiterteam ist eine optimale Betreuung der Kinder auf dem Weg zum Eggishorn möglich geworden. So konnten alle den unvergesslichen Anblick des Aletschgletschers geniessen. Ein spezieller Blick in die Schöpfung!

Der Lobpreis- und Segnungsabend hat mich sehr beeindruckt: Da kommen junge Menschen zusammen. Sie loben Gott, sie beten

an, sie vertrauen einander ihre Anliegen an und beten füreinander. Da ist die Nächstenliebe greifbar. Da wird der Not des Lebens in die Augen geschaut und konkret Anteil genommen. Nach dem gemeinsamen Abend ist nicht Aufbruch und fertig. Es geht in Stille vor dem Allerheiligsten weiter bis sich die Letzten um ein Uhr ins Zimmer begeben - und die Leiter übernehmen die Anbetung bis am Morgen. Auch lassen sich einige im Sakrament mit Gott neu Versöhnung schenken.

Ich danke allen, die mit Johanna dieses Lager geplant und durchgeführt und so diese Woche zu einer Zeit der guten Verbindung von Leben und Glauben im Alltag verwirklicht haben. Der Gnadenstrom des Heiligen Geistes ist in dieser Woche wirklich angekommen und hat die Herzen erneuert!

Stefan Tschudi

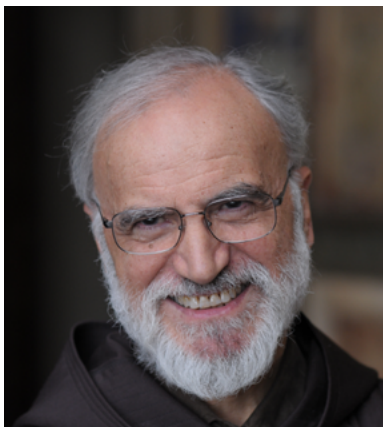
AUSBLICK KILA 2021

17. BIS 24. JULI 2021

ORT: WILDHAUS SG

Weitere Infos und Fotos vom KILA20 auf www.junge-erneuerung.ch

FREUDE HERRSCHT!



Pater Raniero Cantalamessa wurde von Papst Franziskus zu seiner eigenen Überraschung – wie er mir persönlich schrieb – in den Kardinalsstand erhoben! P. Cantalamessa ist nebst seiner Berufung zum Prediger des päpstlichen Hauses seit Jahrzehnten der geistliche und spirituelle Begleiter der Erneuerung. Demnächst werden wir im WeG-Verlag sein Buch «Komm Schöpfer Geist» neu auflegen! Das Buch ist ein «Muss» für alle Menschen der Erneuerung. Es ist kein Lesebuch, sondern ein Nachschlagewerk zum Thema Heiliger Geist! (Das Vorwort zur neuen Auflage findet ihr auf der Homepage [https://www.erneuerung-online.ch/medien/.](https://www.erneuerung-online.ch/medien/))

Urban Camenzind-Herzog



Papst Franziskus wünscht sich von der Erneuerung, dass wir die Gnade der Taufe im Heiligen Geist möglichst vielen Menschen näherbringen. Ein neues Heilig-Geist-Seminar schien uns darum notwendig und es steht jetzt schon in einer vorläufigen Fassung zu eurer Verfügung! Wir wären dankbar, wenn einige Gebetsgruppen dieses Seminar testen und uns allfällige Ergänzungen zustellen würden! Weitere Informationen zur Durchführung findet ihr auf der Homepage [https://www.erneuerung-online.ch/medien/.](https://www.erneuerung-online.ch/medien/)

IMPRESSUM

Ausgabe November 2020
erscheint drei Mal jährlich

Herausgeber:

Erneuerung aus dem Geist Gottes in der katholischen Kirche

Redaktion:

Patricia Jenni und Koordinationsteam der Erneuerung

Layout:

Fabio und Nicole Cruz

Bildnachweis: alle Bildquellen der Redaktion bekannt - privat

Bezug:

Sekretariat der Erneuerung
aus dem Geist Gottes
Museggstrasse 21
6004 Luzern
info@erneuerung-online.ch

Homepage:

www.erneuerung-online.ch

Kosten:

Für eine jährliche Spende, in der Höhe zwischen CHF 10 bis CHF 15 zur Deckung der Unkosten für die Produktion des Newsletters sind wir dankbar.

Postkonto:

Postkonto 60-25918-6

IBAN:

CH78 0900 0000 6002 5918 6

Förderkreis der Erneuerung aus dem Geist Gottes

Sekretariat

6004 Luzern